

## Blick ins Land

Juni / Juli 2014

# Immer mehr Präzision auch beim Bewässern und Güllen

**Bauer Group** Der laut eigenen Angaben „älteste Beregnungstechnikproduzent der Welt“, die Bauer Group, profitiert von den Klimakapriolen und der zunehmenden Trockenheit in der Landwirtschaft. BERNHARD WEBER im Gespräch mit Bauer-Vertriebsdirektor Heimo Wiesinger.

Seit 1930 wird von Bauer in Voitsberg und mittlerweile in fünf weiteren Werken in aller Welt Beregnungs-, Gülle- und Abwassertechnik produziert und über 17 eigene Niederlassungen in 90 Ländern vertrieben. Die 2003 aus einem mittelständischen Familienbetrieb mit damals rund 30 Millionen Euro Umsatz hervorgegangene Firmengruppe im Eigentum ihrer drei Manager sowie unter Beteiligung der RLB OÖ verbucht mittlerweile florierende Umsätze, zuletzt rund 100 Mio.



Euro. „Unser Umsatz hat sich verdreifacht“, betont Vertriebs- und Marketingchef Heimo Wiesinger. Etwa 580 Mitarbeiter weltweit

zählt der Konzern, davon 230 im Hauptwerk Voitsberg. Im hiesigen Röhren- und Pumpenwerk fertigt man u. a. die europaweit gefragten Trommelmaschinen, aber auch Großflächen-Pivot-Systeme, Separatoren, traditionelle Rohre und Pumpen sowie Armaturen und Komponenten. Polyester- und Stahlfässer stammen aus zwei Fabriken in Deutschland, weitere Rainstar-Fabriken betreibt man in der Slowakei, in China und Brasi-

Fortsetzung auf Seite 36

Fortsetzung von Seite 35

lien, wo auch Flächenberegnungsanlagen produziert werden. Das weltweite Vertriebsnetz habe Bauer zuletzt vor Problemen wegen regionaler Absatzflauten infolge volatiler Agrarmärkte bewahrt. „Wir sind anders als Mitbewerber mit nur lokaler Präsenz relativ krisenfest“, so Wiesinger.

„2,5 Millionen Hektar werden weltweit mit unserer Technik beregnet“, erzählt Wiesinger, und nahezu täglich würden es mehr. Einzig Nordamerika ist für die Bauer Group in Sachen Pivot-Systeme kein Thema, angesichts zweier starker Konkurrenten und mangels eigener Fertigung in diesem Gebiet. Bei Pivot-Systemen, also teilortsfesten Bewässerungsanlagen, gehöre Bauer aber dennoch zu den drei großen Playern weltweit, bei Trommelregnern sei Bauer ohnehin Weltmarktführer. Die Präsenz vor Ort mit gezielt aufgebauten Niederlassungen sei ebenso für diesen Erfolg verantwortlich wie die zunehmende Trockenheit, mit der die Landwirtschaft weltweit zu kämpfen habe. „Immer mehr Bauern sind dadurch gezwungen, sich mit künst-

licher Bewässerung zu befassen, wenn sie ihre Ernteerträge absichern wollen“, so Wiesinger. Auch in Österreich steige die Nachfrage nach Regnern Jahr für Jahr.

Bauer erweitere laufend sein Angebot, vor allem um immer (energie)effizientere Maschinen. „Precision farming“ wie bei Anbau- und Erntemaschinen gibt längst auch in der Beregnungstechnik den Takt vor: „Variable rate irrigation“, kurz VRI, durch Feuchtigkeitsmessungen direkt an der Wurzel der jeweiligen Kulturpflanzen, verknüpft mit Klimadaten und Niederschlagsprognosen, mache immer gezieltere Wassergaben – durch Einzeldüsensteuerung – bei hohem Bedienkomfort, etwa mittels Tablet-Steuerung, möglich. Wiesinger: „Unsere Maschinen arbeiten, anders als noch in den 1990er-Jahren, heute nur noch mit einem Anschlussdruck von 2,5 Bar bei Pivots statt 7 oder 8 Bar, bei einer Wassereffizienz von über 90 Prozent.“ Allerdings seien auch ältere Bauer-Regner enorm dauerhaft, was sich auch in ihrem hohen Wiederverkaufswert widerspiegeln. Anders als etwa in Australien oder Neuseeland gibt es in Österreich wie vor keine speziel-

len Förderprogramme für solche VRI-Lösungen, bedauert Wiesinger: „Dabei ist Bauer bei dieser Entwicklung ganz vorne mit dabei.“

**Der Österreich-Anteil** am Bauer-Umsatz beträgt heute nur noch fünf bis sechs Prozent. Und das vor allem dank der Abwassertechnik für landwirtschaftliche und industrielle bzw. kommunale Abwässer, des zweiten Standbeins der Firma. Gut 30 Prozent des Marktes für Gülletechnik werden hierzulande von Bauer bedient. Die Trends hier? „Immer größere Fässer von mittlerweile 9000 Litern im Durchschnitt und immer mehr Kunststofffässer für geringeres Eigengewicht mit aufwendiger Steuerungstechnik.“ Auch Pumpfässer würden immer häufiger gekauft, wegen der schnelleren Befüllung und exakteren Ausbringung. Gängigste Ausbringtechnik

sei nach wie vor die Schleppschlauchtechnik, wobei international die direkte Einbringung der Gülle in den Boden die künftige Entwicklung sein werde, so der Branchenfachmann. Bauer rüste daher seine Fässer bereits standardmäßig auf die entsprechenden Anbaumöglichkeiten vor. Jüngste Entwicklung ist ein Schlammseparator. Wiesinger: „Die Problematik der wirtschaftlichen Entwässerung von Schlämmen wird immer größer. Wir haben aus der landwirtschaftlichen Separationstechnik eine Maschine mit gerade einmal 0,5 kW Leistung und kaum Wartungs- und Servicekosten entwickelt, die nun auch für Klärschlamm oder in Schlachthöfen günstig eingesetzt werden kann.“

**Internet-Tipp:**  
[www.bauer-at.com](http://www.bauer-at.com)



Wieselburger Messe  
**INTER-AGRAR**  
26. - 29. Juni 2014  
Freigelände 3b  
Standnr. 116, 114-1, 117

**Centerstar 9000 Corner System**

Produkte von höchster Qualität.

NEW  
GENERATION



A BAUER Group company

**BAUER**

FOR A GREEN WORLD

Ihr zuständiger Fachberater

Günter Windisch: Tel. +43 664 80210 330, W, NÖ, Bgld.  
Viktor Groß: Tel. +43 664 80210 331, Stmk., Ktn., T, Vlbg.  
Fritz Englmaier: Tel. +43 664 80210 332, Salzburg, OÖ

[www.bauer-at.com](http://www.bauer-at.com)



**Amselgruber |**  
jetzt große  
Bösungs-  
mäheraktion

Bereits seit 1979 entwickelt und baut die Firma Tifermec aus Italien Heckbagger, Heckenschnneider und Bösungsmäher in bester Qualität. Bereits seit 20 Jahren ist die Firma Amselgruber in Tarsdorf ihr zuverlässiger Generalvertriebspartner in Österreich. Anlässlich dieses Jubiläums gibt es jetzt eine große Jubiläumsaktion auf sämtliche Bösungsmäher und Mähköpfe, exklusiv bei Amselgruber. Angeboten werden über 20 Modelle

**Der kleinste |**  
Kompakt-Teleskop  
T 4108

Der neue T 4108 von Weidemann ist der kleinere Bruder des bewährten Weidemann T 4512 und des neuen T 5522. Das Modell ist durch seine kompakte Bauweise nun das neue Einstiegsmodell im Teleskop-Programme. Mit seinen Abmessungen ist er wohl der kleinste und handlichste Teleskop auf dem Markt. Auch hier ist die Maschine für die speziellen Ansprüche und Anforderungen der Landwirte entwickelt worden. Er folgt mit seiner einzigartigen Kombination aus Hubhöhe, geringer Breite und niedriger Bauweise dem erfolgreichen Weidemann-Hoftrac-Konzept. Er weist eine niedrige Bauhöhe von 190 cm, eine geringe Fahrzeugbreite von nur 1,41 m und einen äußerst kleinen Wenderadius von nur 595 mm auf. Der kompakte Teleskop eignet sich daher sehr gut für den Einsatz in ganz besonders engen und niedrigen Ställen, auf dem Futtertisch, auf Spaltenböden und in Pferdeboxen. Beratung auch während der Interagr Wieselburg von 26. bis 29. Juni, Freigelände 4, Stand 445.  
INFORMATION: Mauch GmbH & Co. KG, Tel.: 07724/21 07-0, info@mauch.at, www.mauch.at, facebook.com/mauch.at



für Traktoren von 20 bis 150 PS. Weiters gibt es eine Vielzahl von Anbaugeräten wie Heckenschnneider, Astscheren, rotierende Sägenmesser, Grabenfräsen u. v. m. Sichern Sie sich Ihr Aktionsmodell – z. B. Bösungsmäher DEC 450 L für € 6.800,- inkl. MWSt. Wir sind auf der Wieselburger Messe, Stand F3b-145.  
INFORMATION:  
Landtechnik Amselgruber,  
Tel.: +43/6278/81 58,  
Fax: +43/6278/81 58-41,  
[www.amselgruber.at](http://www.amselgruber.at)

**Melzer PR Group**  
A-1010 Wien, Stubenbastei 12  
Tel. +43/1/526 89 08-0, Fax +43/1/526 89 08-9  
E-Mail: [office@melzer-pr.com](mailto:office@melzer-pr.com)  
[www.melzer-pr.com](http://www.melzer-pr.com)